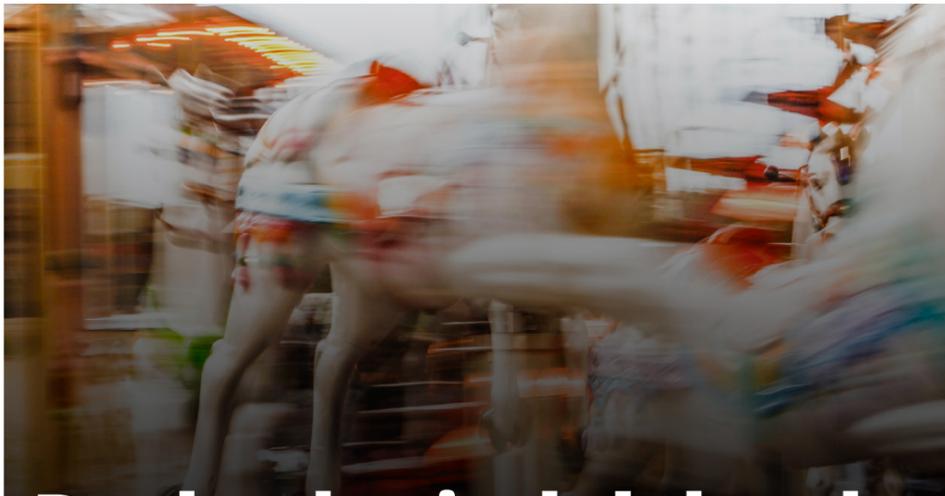


BLITZ

Ein Neujahrsgruß von Energie Impuls OWL

DER ENERGIE IMPULS OWL

Energien zwischen Wahn und Wirklichkeit



Drehschwindel durch Circular Economy

Es geht rund in OWL, doch die erste Industrieregion, die sich bereits Ende 2020 als Produktionsstandort ohne Schrott und Abfall präsentiert, hat auch ihre Schattenseiten: die enorme Drehzahl bei der Umstellung der Produktion auf Circular Economy (Kreislaufwirtschaft) hat zu erhöhten Klagen über Schwindelanfälle geführt. „Bei den enormen Herausforderungen der Europäischen Union, im Rahmen des Green Deal alle unsere Produkte auf Wiederverwendbarkeit hin zu optimieren, wird mir manchmal richtig schwindelig“, so Willi Winzig von der Firma Mega-E-Tech AG.

„Das ist verständlich, aber unvermeidlich“, so CirQuality OWL-Projektleiter Klaus Meyer, „schließlich muss das gesamte Know-How aller Disziplinen und Branchen miteinander gemixt werden.“ Bisweilen erntet der Ansatz Unverständnis: „Statt dass sich unsere OWL-Brancheninitiativen auf Ihre Branchen konzentrieren wie in den vergangenen 20 Jahren, soll jetzt auf einmal die sog. Interdisziplinarität oder sogar die Partizipation der Anwender der Heilsbringer sein. „Soll jetzt etwa jeder Spezialist für alles sein?“ fragt sich Rentnerlegende Paul Pichota, der Zeit seines Lebens die Werkzeugausgabe bei der ExHopp GmbH verantwortete. Gar kein Verständnis für die Schwindelanfälligkeit hat der Umweltspezialist Bernd Baumfreund von der Baumann Büroausrüstung GmbH: „Wenn es auch schwierig war, alle Produkte zirkulär umzusetzen, man sollte doch immer bei der Wahrheit bleiben: Schwindel – auch Greenwashing genannt – fliegt am Ende immer auf und führt direkt in den Shitstorm statt aufs Siebertreppchen!“



Fakt ist: Über 60 Unternehmen und Institutionen machen bereits mit beim regionalen Gemeinschaftsprojekt CirQuality OWL in Konsortialführerschaft von Energie Impuls OWL. Graue Energie z.B. von Beton oder Elektronik rückt in den Fokus und es entstehen Lösungen, wie wertvolle Rohstoffe oder ganze Komponenten im Wirtschaftskreislauf gehalten werden können, statt auf dem Müll zu landen.

Für die beteiligten Betriebe in OWL erschließt das Projekt frühzeitig ihre spezifischen Möglichkeiten der Circular Economy, bevor die EU-Gesetzgebung aus dem Green Deal die Unternehmen überraschend vor enorme Herausforderungen stellt.

www.cirqualityowl.de

Ballermann wird Forschungspartner - Inselnetze sollen intelligentes Energiesystem unterstützen



Reallabor für Inselnetze: EIOWL – Vorstand unterstützt die Inbetriebnahme eines sogenannten Microgrid-Labors in El Arenal.

Nach ersten Aussagen von Energie Impuls OWL sollen Inselnetze – sogenannte Microgrids – das intelligente Energiesystem unterstützen und einen Beitrag zum Gelingen der Energiewende und damit zum Klimaschutz leisten. In der Fachszene führte der Ansatz zu leidenschaftlichen Diskussionen und spaltete die Mitglieder von Energie

Impuls OWL in (Sangria-)Befürworter und Kritiker. Leider war der Vorstand nicht für weitere Erläuterungen zu erreichen, da er nach Aussagen der Geschäftsstelle spontan nach Mallorca abgereist war, um sich vor Ort ein eigenes Bild vom Zukunftspotenzial der sogenannten Inselnetze zu machen.



Fakt ist: Mit einem „Microgrid-Labor“ baut das Kompetenzzentrum für Energietechnik (KET) der Universität Paderborn die Forschungsinfrastruktur zur Erforschung von Microgrids auf. Kernstück des Labors ist die Entwicklung sowie der Aufbau einer hochflexiblen, modularen Entwicklungs- und Validierungsplattform für die komponentenbezogene und systemische Microgrid-Forschung. Energie Impuls OWL begleitet das Projekt mit Workshops, Veranstaltungen und gezielter Öffentlichkeitsarbeit.
www.energie-impuls-owl.de/projects/microgrid/

Klimaschützer mit sozialer Verantwortung: Unterstützungsworkshop für fossile Brennstoffe

Wie verbrenne ich Kraftstoff, wenn ich nicht mehr im Stau stehe? Diese Frage stellen sich die Mitglieder von Energie Impuls OWL angesichts ihrer Erfolge in der Substitution fossiler Energieträger. „Wir wollen uns der Verantwortung unseres Handelns stellen, und die Existenz von Tankstellenbetreibern und Rohölgesellschaften in der Industriegesellschaft in Zeiten zunehmenden Home Offices und stark abnehmenden Pendelverkehrs sichern. Denn wir wollen doch

nicht zurück in die Steinzeit!“, so Sven Brüske, Projektleiter bei Energie Impuls OWL.

„In einem Workshop konnten wir zeigen, dass schon mit kleinen Tricks, wie unnützen Streckenführungen zum Supermarkt oder einem spritfressenden Fahrverhalten der Spritverbrauch und CO₂-Ausstoß wieder auf Vorkrisen-Niveau gehoben werden kann!“

Flexible Stromverbraucher – Konsumenten mit Nachnamen A bis M beziehen in geraden, Nachnamen ab N bis Z in ungeraden Wochen Strom

Manchmal sind die genialen Lösungen so naheliegend: Um den Stromverbrauch zu senken, den Ausstieg aus fossilen Energieträgern zu beschleunigen und die Kosten des Netzausbaus im Rahmen zu halten, sollen ab 2022 Stromkunden mit



Braucht etwas Gewöhnung beim Kunden: Strombezug nach Buchstaben

Nachnamen von A bis M nur noch in geraden, Konsumenten mit Nachnamen ab N bis Z in ungeraden Wochen Strom beziehen. „Die Flexibilisierung des Energiemarktes verlangt natürlich auch mehr Flexibilität vom Endkunden“, so Stefan Strome von der OWL Netz AG.

lisierung des Energiemarktes verlangt natürlich auch mehr Flexibilität vom Endkunden“, so Stefan Strome von der OWL Netz AG.



Fakt ist: In dem gemeinsamen Projekt FlexiEnergy mit der Universität Paderborn, Westfalen Weser Netz, Westfalen Wind Strom, Unity u.v.a. entwickelt Energie Impuls OWL ein intelligentes Entscheidungsunterstützungssystem zur sektorübergreifenden Planung von

Energienetzen. Das bietet die Möglichkeit, Energieformen wie Strom, Gas, Wärme und Mobilität abgestimmt zu synchronisieren und die Stabilität der Netze auch zukünftig – mit einem hohen Anteil an erneuerbarer Energie – zu gewährleisten. www.flexi-energy.de

Weitere Schlagzeilen bei EI OWL:

- 100 %-Region OWL: Windstrom endlich zu 100% aus Windenergie gewonnen!
- Verdämmt! Modernisierungsquote bei Gebäuden muss doch zu steigern sein!
- Die spinnen doch! Energie Impuls OWL vernetzt sich global.
- Wieder im Rennen! Deutsche Autobauer setzen auf Solar-Bobby Cars.

Lustig. Jetzt aber mal im Ernst: Was hat man eigentlich von Energie Impuls OWL?

Liebe Mitglieder und Freunde!

Energie Impuls OWL bringt zusammen, was Energie entfaltet: Ideen, Impulse, Inspiration, Erfahrung, Diskussion, Menschen mit Leidenschaft für neue Energien in Unternehmen, Wissenschaft und Verwaltung. Dazu die junge Generation. Mit einem Team, das Ihre Ideen zu gemeinsamen Projekten entwickeln kann, vielleicht auch Ihr Experimentierbaukasten.

Energie Impuls OWL ist die Adresse von Klimaschutz und Energiewende in OWL und positioniert die Ideen seiner 100 Mitglieder in Öffentlichkeit, Regionalgremien, Politik und bei unterschiedlichsten Kooperationspartnern in Wirtschaft und Gesellschaft.

Ihre Mitgliedschaft macht Sie zum Teil und Enabler dieses interdisziplinären Netzwerks, und den richtigen Kick erleben Sie, wenn Sie sich einbringen: mit eigenen Ideen und Impulsen, in den Projekten oder Workshops.



Mitglieder, Vorstand und Geschäftsstelle freuen sich auf Ihre Ideen. Auf ein inspirierendes und erfolgreiches Jahr 2021!

Energie Impuls OWL hält Mitgliederversammlung 2021 am Nordpol ab: „Wir wollen den Klimawandel erlebbar machen“

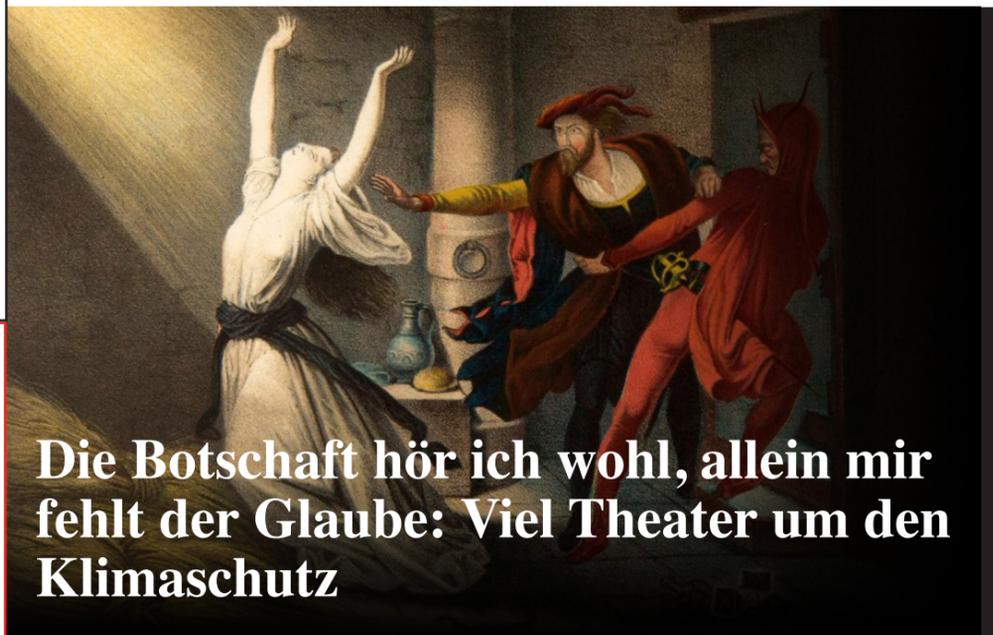
Um seinen Mitgliedern die Folgen des Klimawandels spürbar zu machen, hält Energie Impuls OWL seine Mitgliederversammlung 2021 am Nordpol ab. „Wir sprechen immer über die Folgen der Klimaerwärmung, aber am Nordpol werden die Auswirkungen doch erst so richtig

erlebbar“, so Klaus Meyer, Vorsitzender von Energie Impuls OWL. „Bei einem Sonnenbad am Nordpol lässt sich die Hitze mit einem kühlen Getränk dann doch gut ertragen“, blickt Geschäftsstellenleiterin Monika Pieper der Mitgliederversammlung 2021 optimistisch entgegen.



Fakt ist: Die letzte Mitgliederversammlung fand im September 2020 in Bielefeld statt. Dem neu gewählten Vorstand gehört jetzt auch eine junge Aktivistin von Greenpeace und Fridays for Future an.

www.energie-impuls-owl.de
(Mitgliederversammlung)



Die Botschaft hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube: Viel Theater um den Klimaschutz

Auch Johann Wolfgang von Goethe war seiner Zeit immer mal wieder voraus. Wie nun bekannt wurde, konnten verschollen geglaubte Original-Texte des Faust-Dramas nun rekonstruiert werden. Danach hatte der Poet das Drama ursprünglich in der Klimaproblematik angesiedelt und Gretchen als Fridays for Future-Aktivistin angelegt. In die Öffentlichkeit kam damals nur eine abgeschwächte Variante des Dramas, die das globale Thema – im Geiste der damaligen Zeit – auf ein persönliches Schicksal reduzierte. Die Mineralölkonglomerate – und auch die Schulbehörden – hatten den alten Dichterfürsten damals massiv unter Druck gesetzt. Die ersten restaurierten Verse lassen auf eine kritischere Einordnung schließen, z.B. erscheint der empörte Ausruf Gretchens bei der Begegnung mit Prof. Faust dabei in einem ganz anderen Licht:

Es ist so schwül und stickig hier, und ist doch gar so warm da drauß' und mir wird so, - ich weiß nicht wie, ich wünscht', ich hielt den Klimawandel aus!

Ahnte Goethe den Konflikt um den Klimaschutz schon damals?



Fakt ist: Mit der Beteiligung an dem internationalen Projekt TheNova will Energie Impuls OWL zusammen mit den Projektpartnern in Griechenland, Polen und Österreich die Mittel des Theaters nutzen, um Multiplikatoren und Entscheider*innen die Erschließung neuen Wissens, neuer Werkzeuge und neuartiger Entscheidungsmuster für klimagerechtes Handeln zu erleichtern. www.energie-impuls-owl.de/projects/thenova

Energie Impuls OWL e.V.
Milser Str. 37
33729 Bielefeld
Tel.: 0521 - 44 818 371
www.energie-impuls-owl.de

Bildnachweise:
canbedone; 123rf.com
pexels.com | pixabay.com
Wavebreak Media Ltd; 123rf.com
fizkes; 123rf.com
Dean Drobot; 123rf.com
imageBROKER; Alamy Stock Photo
Andrea de Martin; 123rf.com
kruwt; 123rf.com
Joseph Fay, Faust und Mephisto
im Kerker1848





Ziele erreicht, Arbeit erledigt - Langeweile quält seit Monaten die betrieblichen Energiemanager

Quälende Langeweile? Für die Teilnehmer der Lernenden Energieeffizienz-Netzwerke ab jetzt die Normalität des Arbeitsalltags. Das war einmal anders, noch voriges Jahr galt der betriebliche Klimaschutz wegen seiner strategischen Bedeutung als „Chefsache“. Und wie das mit „Chefsachen“ so ist, liegen sie in einem meterhohen Stapel von weiteren „Chefsachen“.

Ab März haben dann mit den Energiemanagern endlich die betrieblichen Praxis-Profis die Sache in die Hand genommen. Ergebnis: alle LEEN OWL-Unternehmen waren am Ende des Jahres klimaneutral! „Machen ist das neue wollen“, so Horst Höltkemeier vom Unternehmen Müllersohn AG,

aber nun fragen sich alle LEEN OWL-Teilnehmer, was sie die nächsten Jahre überhaupt noch machen sollen.

Viele sehndieperfekterledigte Klimaschutz-Aufgabe tatsächlich mit Sorge: „Das sog. Bore-Out-Syndrom (neudeutsch: Langeweile) könnte jetzt den Krankenstand im unserem Klimaschutzmanagement erhöhen“, sorgt sich LEEN OWL-Teilnehmer Ölgemöller von der Plastik-Helden GmbH.

Auch Wilhelm Busch, der ja selbst zunächst ein Ingenieursstudium absolvierte, wusste natürlich die LEEN OWL-Netzwerke einzuordnen:

*Also lautet ein Beschluss:
Dass der Mensch was lernen muss.
Nicht allein die Energie,
Und die Frage nach dem wie,
Nicht allein im Schreiben, Lesen
Übt sich ein vernünftig Wesen;
Nicht allein in Rechnungssachen
Soll der Mensch sich Mühe machen;
Sondern auch dem Klimaschutz
Macht er den Verstand zu Nutze
Damit sich Mensch, Natur und Kasse
nachhaltig gestalten lasse
Damit dies mit Verstand geschah,
War stets das Lernend' Netzwerk da.*



Fakt ist: Energie Impuls OWL hat zusammen mit dem Fraunhofer ISI

in den 30 Pilotnetzwerken die Instrumente mitentwickelt, nach denen heute bundesweit fast 300 Netzwerke ihr betriebliches Energiemanagement optimieren: Unternehmen, die nach dem LEEN-Schema vorgehen, kommen nachweislich doppelt so schnell voran wie der Rest. In OWL waren oder sind 50 namhafte Unternehmen dabei. Themen waren z.B. Energie in der Industrie 4.0, Nutzung von Flexibilitäten, Sicherheit der betrieblichen Stromversorgung, Anlagenoptimierung, Mitarbeiterbindung oder Klimaneutralität.

www.energie-impuls-owl.de/projects/leen-lernende-energieeffizienz-netzwerke-owl/



Wir sind die Guten - Zocker werden Klimamusterknaben

Klimaschonendes Verhalten hält auch Einzug in die boomende Welt der Computerspiele: Immer mehr Gamer lassen in Rennspielen ihren Wagen einfach stehen und gehen virtuell zu Fuß weiter. Auch in den beliebten Fußball-Simulationen fragen sich

die Spieler, ob das detailgetreu modellierte Stadion denn klimaneutral durch die PV-Anlage auf dem Dachbetrieben wird. Und nicht zuletzt fragen sich immer mehr Zocker, ob der horrende Energieaufwand für Reisen in andere Welten noch zeitgemäß ist.

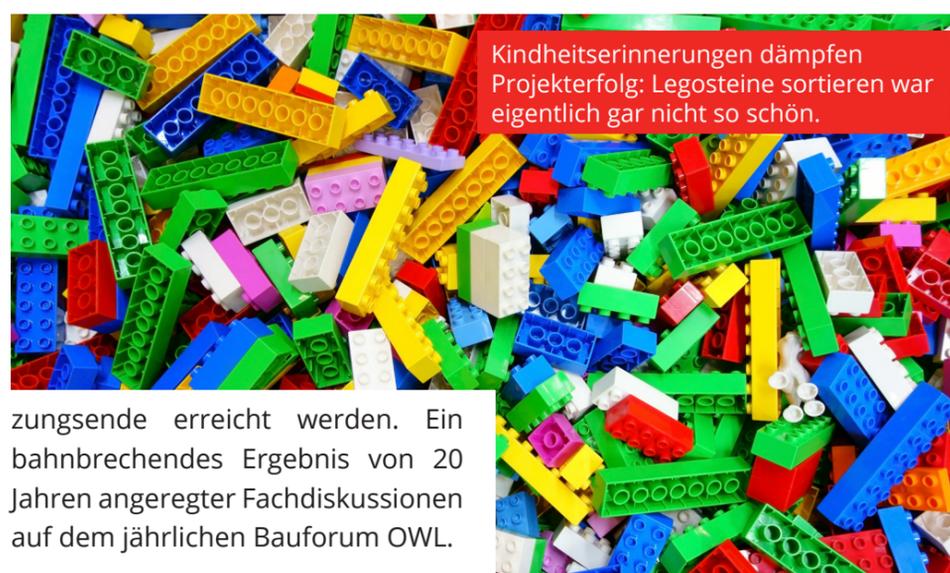


Fakt ist: Mit dem internationalen Projekt GoBeEco entwickelt Energie Impuls OWL zusammen mit Partnern aus Polen und Portugal am Vorbild der webbasierten Gamer-Szene Instrumente, die Menschen – per „gamification“ – ein klimagerechtes Verhalten erleichtern. Ein neues Instrument für pädagogische Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen soll Apelle und „Predigten“ für den Klimaschutz ersetzen.
www.energie-impuls-owl.de/projects/gobeeco

Bauforum OWL 2021: Sortenreine Trennung mit Lego-Steinen

Die Möglichkeit, verbaute Baustoffe beim Abriss wieder sortenrein trennen zu können ist eine Voraussetzung für zirkuläres Bauen.

Um diesen zunächst schwierig anmutenden Prozess elementar zu vereinfachen, geht OWL nun als Modellregion voran: Alle öffentlichen Neubauten und Projekte der REGIONALE werden von nun an ausschließlich aus Lego-Steinen errichtet. Damit soll eine einfache Zerlegbarkeit der Gebäudebestandteile nach Nut-



Kindheitserinnerungen dämpfen Projekterfolg: Legosteine sortieren war eigentlich gar nicht so schön.

zungsende erreicht werden. Ein bahnbrechendes Ergebnis von 20 Jahren angeregter Fachdiskussionen auf dem jährlichen Bauforum OWL.



Fakt ist: Auf dem 15. Bauforum OWL im November 2020 haben wir gemeinsam mit rund 30

ExpertInnen aus Bauwirtschaft, Wissenschaft und Politik konkrete, praxisgerechte Prozesse für OWL diskutiert, um die Abstimmung der vielen Beteiligten für die Circular Economy im Baubereich rechtzeitig anzugehen.

www.energie-impuls-owl.de/projects/bauforum-owl/

Das Licht in der Kaffeeküche kann weiter brennen...



Überschüssiger Strom aus Erneuerbaren Energien-Anlagen wird in Kohlekraftwerken genutzt

Mit dem zunehmenden Ausbau der Erneuerbaren Energie wird der Anteil des temporär nicht nutzbaren und daher abzuregelnden Stroms erheblich zunehmen. Die Vermeidung dieser volks- und betriebswirtschaftlich unsinnigen temporären Abschaltung von „erneuerbaren“ Stromerzeugungsanlagen wird nun durch Umlenkung dieses Stroms in bislang unbekannte Stromverbrauchsanwendungen erreicht: Die ersten Kohlekraftwerke, die vom Netz gehen, können so weiter mit Energie versorgt werden. „Das ist eine vielversprechende Zukunftsperspektive für unsere zahlreichen Kraftwerke in NRW“, so Kohle NRW-Vorstand Klaus Kohle-Kumpel.



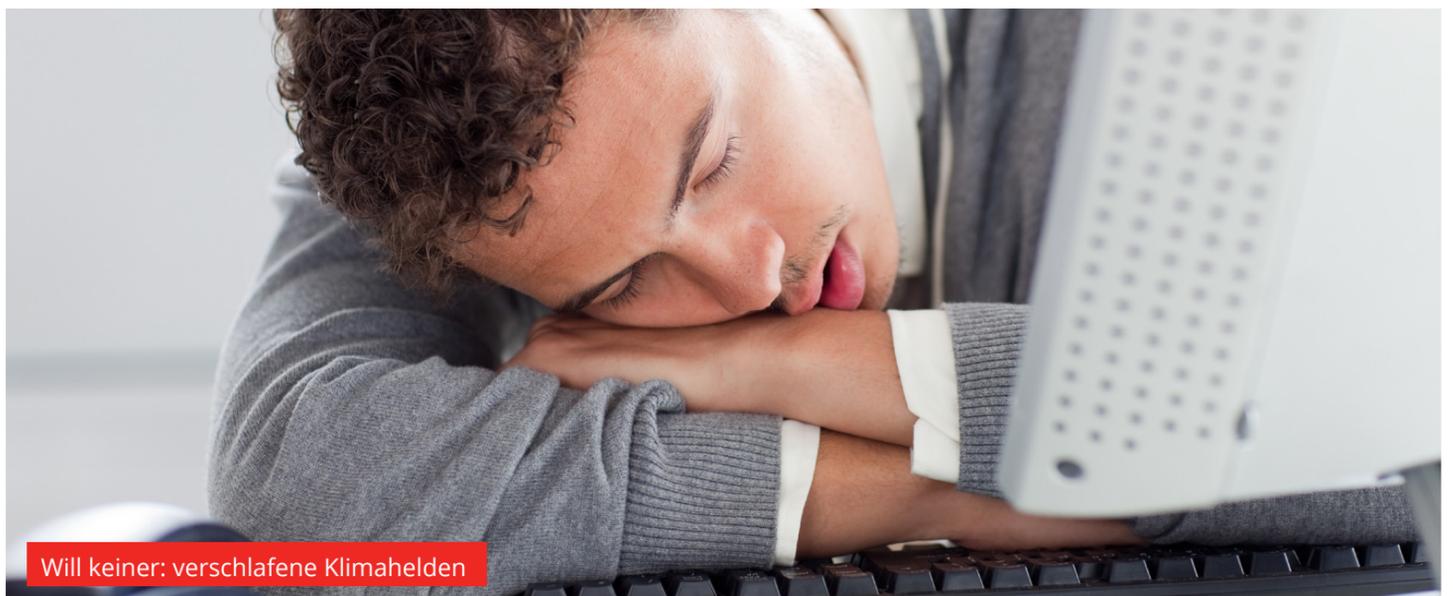
Fakt ist: Mit dem Projekt SynErgie OWL haben wir gemeinsam mit neun überwiegend mittelständischen Projektpartnern unter der Konsortialführerschaft von Energie Impuls OWL in einem Reallabor untersucht, wie sonst abgeregelte erneuerbare Energie durch ein börsenpreisoptimiertes, kostengünstiges Steuerungsverfahren gezielt in Wärmeanwendungen und E-Mobilität in Privathaushalten übergeleitet werden kann. Die übergreifend funktionierende Energie-Sektorenkopplung Strom – Wärme – Mobilität ist eine wesentliche Grundlage für das Gelingen der Energiewende.

www.energie-impuls-owl.de/projects/synergie-owl/

Fachkräftemangel dank Klimaschutz überwunden

Anzahl der Lösungen übersteigt 2021 erstmals Zahl der Probleme beim Klimaschutz.

„Da lasst mal schön die Profis dran!“ Dieser weisen Empfehlung eines erfahrenen Politikers sind viele junge Menschen natürlich gerne gefolgt. Unter #ProfisForFuture gab es einen richtigen Ansturm auf die technischen Berufe. Plötzlich wollten alle dabei sein und Klimaschutztechnologien erfinden, entwickeln und vor allem: schnell umsetzen! „Unser Lehrstellenangebot bei technischen Berufen war deshalb in diesem Jahr in Nullkommanix ausgebucht. Alle wollten mitmachen, jeder wollte nun ein Klimaheld sein“, schwärmt Ingeborg Igelbrink von der Industrie- und Handelskammer über den Run auf die Ausbildungsplätze. Aber auch, wer keinen der begehrten Ausbildungsplätze ergatteren konnte, musste nicht leer ausgehen, denn die Hochschulen der Region haben ein enormes Spektrum an Studiengängen für akademische Klimaheld*innen im Angebot. „Seine Kreativität und seinen Verstand einzusetzen, um den Klimaschutz voranzubringen, ist total angesagt“, so Schülerin Veronika Vektor von den FFF, die sich für eine Ausbildung zur Mechatronikerin für intelligente Energiesysteme entschieden hat, und führt noch einen ganz anderen Aspekt an: „Wer will schon mit so einer Schlaftablette zu tun



haben, die nicht heldenhaft an der Generationenaufgabe Klimaschutz mitgewirkt und den herkömmlichen Technologien gehörig Dampf gemacht hat?“ Der Fachkräfteüberfluss führt am Ende allerdings dazu,

dass zunehmend Lösungen erzeugt wurden, zu denen es noch gar keine ausgereiften Probleme gab. „Keine Probleme? Kein Problem!“, so Prof. Eginhard Woturba von der Universität OWL. Zwar keine ganz einfache

Aufgabe, aber im Entwickeln völlig neuer Probleme können wir auf ein internationales Exzellenznetzwerk zurückgreifen!“



Fakt ist: Jährlich nehmen über 500 Schülerinnen und Schüler an unseren Aktionen mit Unternehmen wie Erfinderworkshops, Hackathons, BobbyCar Solar Cup oder Maker Faire teil, um zu erfahren, was geht, wenn Klimaschutz mit dem richtigen Beruf in die Wirklichkeit überführt wird. Berufsorientierung für die eigenen Ideen, unsere Unternehmen als Orte des Machens! www.energie-impuls-owl.de (Greentechfestival)